

## WEISSE MAULBEERE (*Morus alba*)

Familie: Maulbeergewächse (*Moraceae*)

Merkmale: Der Weiße Maulbeerbaum wird bis zu 15 m hoch. Die rundliche Krone ist breit ausladend und sparrig verästelt. Junge Zweige sind kahl oder nur leicht behaart, die Rinde hat eine bräunlich-rote Farbe. Die Pflanze führt Milchsaft. Die gestielten, wechselständigen Blätter sind herz-eiförmig, gesägt, manchmal auch unregelmäßig gelappt, 6-20 cm lang und 12 cm breit, oberseits hellgrün und ziemlich glatt, unterseits sind nur die Nerven behaart. Im Herbst sind sie gelb verfärbt. Die Blüten sind ein- oder zweihäusig, grün, in ca. 1 cm langen Ähren. Die Frucht ist ein einsamiges Nüsschen. Die Fruchtsände sind brombeerähnliche Sammelfruchtsände, die in erster Linie weiß sind, aber auch leicht rosa bis rot bis schwarzrot gefärbt sein können. Die Fruchtsände haben einen ca. 2,5 cm langen Stiel.



Lebensdauer: ausdauernder Baum.

Blütezeit: Mai

Fruchtreife: August bis September.

Standorte: in sonnigen Lagen, auf tiefgründigen nahrhaften, kalkreichen Böden.

Vorkommen: Heimat des Maulbeerbaums ist China. Im Mittelmeergebiet ist er eingebürgert, in den wärmeren Teilen Mitteleuropas angepflanzt.

Bemerkungen: Die größte Bedeutung hatte und hat der Maulbeerbaum als Futter für die Seidenraupen. Erst mit der Seidenraupenzucht hat sich der Maulbeerbaum über das Mittelmeergebiet ausgebreitet. Der Anbau wurde von Kaiserin Maria Theresia gefördert. Man findet den Maulbeerbaum auch als Alleebaum angepflanzt. Die Sammelfrüchte können als Wildobst verwendet werden, alleine schmecken sie jedoch etwas fad.

Für größere Gärten sind alle Arten der Gattung Morus geeignet, für kleinere Gärten sollte man sich jedoch die Hängeform anschaffen.